Inhaltsübersicht

Seite

Inhaltsverzeichnis IX
Abkürzungsverzeichnis XXIII
Literaturverzeichnis XXVII

Erster Teil. Einige Vorbemerkungen zum Studium der Rechtswissenschaft und zu diesem Buch

§ 1. Das Jurastudium: Weder langweilig noch aussichtslos! 1
§ 2. Das Konzept dieses Buches 4

Zweiter Teil. Grundlagen eines rechtsstaatlichen Strafrechts

§ 3. Das Strafrecht als Teilgebiet des Rechts 6
§ 4. Materielles Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafvollstreckung, Strafvollzug 9
§ 5. Die Straftat in empirischer Hinsicht: Kriminologie und Kriminalistik 12
§ 6. Kriminalpolitik 14
§ 7. Die Rechtsquellen des Strafrechts 15
§ 8. Die Legitimation staatlichen Strafens 17
§ 9. Grundlagen der Sanktionenlehre 31
§ 10. Das Strafrecht als Strafbegrenzungsrecht 38
§ 11. Anwendungsbereich des deutschen Strafrechts, Europäisierung des Strafrechts, Völkerstrafrecht 42

Dritter Teil. Die Voraussetzungen der Straftat im Überblick

§ 12. Der Deliktsaufbau 56
§ 13. Die Straftat als Handlung 59
§ 14. Die Tatbestandsmäßigkeit 65
§ 15. Die Rechtswidrigkeit 76
§ 16. Die Schuld 79
§ 17. Sonstige Voraussetzungen der Strafbarkeit 83
§ 18. Besondere Strafzumessungsvorschriften 85

Vierter Teil. Das strafrechtliche Gutachten

§ 19. Gutachtentechnik 87
§ 20. Die Auslegung der Strafgesetze 93

Fünfter Teil. Delikte gegen das Leben und gegen die körperliche Integrität (Besonderer Teil)

§ 21. Delikte gegen das Leben 98
§ 22. Delikte gegen die körperliche Integrität 136

Sechster Teil. Der Allgemeine Teil des Strafrechts

§ 23. Kausalität und objektive Zurechnung des Erfolgs 162
§ 24. Subjektiver Tatbestand, Vorsatz und Tatbestandsirrtum 214

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1192582659

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Seite
§ 25. Die Rechtswidrigkeit 245
§ 26. Die Schuld 307
§ 27. Täterschaft und Teilnahme 342
§ 28. Strafbare Vorbereitung, Versuch und Rücktritt 398
§ 29. Unechte Unterlassungsdelikte 464
§ 30. Das Fahrlässigkeitsdelikt 505
§ 31. Die Konkurrenzlehre 515

Lösungshinweise für die Fälle und Fragen 547
Stichwortverzeichnis 569

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsübersicht ... VII
Abkürzungsverzeichnis ... XXIII
Literaturverzeichnis ... XXVII

Erster Teil. Einige Vorbemerkungen zum Studium der Rechtswissenschaft und zu diesem Buch

§ 1. Das Jurastudium: Weder langweilig noch aussichtslos! ... 1

§ 2. Das Konzept dieses Buches ... 4
Übersicht 1: Vergessenskurve ... 5

Zweiter Teil. Grundlagen eines rechtsstaatlichen Strafrechts

§ 3. Das Strafrecht als Teilgebiet des Rechts ... 6
Übersicht 2: Rechtsgebiete ... 8
Fälle und Fragen ... 9

§ 4. Materielles Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafvollstreckung, Strafvollzug ... 9
I. Das materielle Strafrecht ... 10
II. Das Prozessrecht ... 10
1. Das Ziel des Strafprozesses ... 10
2. Ablauf des Strafverfahrens ... 11
III. Strafvollstreckung und Strafvollzug ... 12
Fälle und Fragen ... 12

§ 5. Die Straftat in empirischer Hinsicht: Kriminologie und Kriminalistik ... 12
I. Kriminologie ... 13
II. Kriminalistik ... 13

§ 6. Kriminalpolitik ... 14

§ 7. Die Rechtsquellen des Strafrechts ... 15
I. Überblick ... 15
Übersicht 3: Rechtsquellen ... 16
II. Der Aufbau des Strafgesetzbuchs ... 16
Fälle und Fragen ... 17

§ 8. Die Legitimation staatlichen Strafens ... 17
I. Sicherheit als Staatsaufgabe – Schutzpflichtenlehre ... 17
II. Das Strafrecht als Instrument des Rechtsgüterschutzes und der Wiederherstellung des Rechts ... 18
1. Die Straftatbestände als Sanktionsnormen ... 18
2. Die dem Strafrecht vorgelagerten Verhaltensnormen ... 19

Seite

3. Rechtsgüterschutz durch Verhaltens- und Sanktionsnormen ... 19
a) Der Rechtsgutsbegriff ... 19
b) Die Bedeutung des Rechtsguts ... 20
III. Der Zweck der Strafe (Straftheorien) ... 21
1. Die Unterscheidung in „absolute" und „relative" Straftheorien ... 21
2. Absolute Theorien ... 22
a) Vergeltungstheorie/Schuldausgleich ... 22
b) Die Sühnetheorie ... 25
3. Relative Theorien ... 25
a) Spezialprävention ... 25
b) Negative Generalprävention ... 26
c) Positive Generalprävention ... 28
4. Vereinigungstheorien ... 28
5. Übersicht über die Straftheorien ... 30
Übersicht 4: Straftheorien ... 30
Fälle und Fragen ... 31

§ 9. Grundlagen der Sanktionenlehre ... 31
I. Maßregeln der Besserung und Sicherung ... 31
1. Allgemeine Voraussetzungen und Zielsetzung ... 31
2. Die verschiedenen Maßregeln der Besserung und Sicherung ... 32
II. Strafen ... 32
1. Freiheitsstrafe ... 33
a) Allgemeine Charakterisierung ... 33
b) Die Dauer der Freiheitsstrafe (§§ 38, 47 StGB) ... 33
c) Strafaussetzung zur Bewährung (§§ 56ff. StGB) ... 33
2. Geldstrafe ... 34
a) Das Tagessatzsystem (§ 40 StGB) ... 34
b) Die Verwarnung mit Strafvorbehalt (§§ 59ff. StGB) ... 34
3. Nebenstrafe und Nebenfolgen ... 35
III. Die Strafzumessung ... 35
1. Grundsätze der Strafzumessung (§ 46 StGB) ... 35
2. Täter-Opfer-Ausgleich und Schadenswiedergutmachung (§ 46a StGB) ... 36
3. Kronzeugenregelung (§ 46b StGB) ... 37
IV. Sanktionen des Strafprozessrechts ... 37
Fälle und Fragen ... 38

§ 10. Das Strafrecht als Strafbegrenzungsrecht ... 38
I. Das Strafrecht ist „Bürgerstrafrecht" ... 38
II. Die Garantiefunktion des Strafgesetzes ... 39
1. Gesetzlichkeitsprinzip und Analogieverbot ... 39
2. Bestimmtheitsgrundsatz ... 40
3. Rückwirkungsverbot ... 41
Fälle und Fragen ... 42

§ 11. Anwendungsbereich des deutschen Strafrechts, Europäisierung des Strafrechts, Völkerstrafrecht ... 42
I. Der Anwendungsbereich des deutschen Strafrechts ... 42
1. Anknüpfungsprinzipien ... 42
a) Das Territorialitätsprinzip (§ 3 StGB) ... 43
b) Schutzprinzip, (absolutes) aktives Personalitätsprinzip (§ 5 StGB) ... 44
c) Das Weltrechtsprinzip (§ 6 StGB) ... 44
d) Das passive Personalitätsprinzip (§ 7 Abs. 1 StGB) ... 44

Seite

e) Das aktive Personalitätsprinzip (§ 7 Abs. 2 Nr. 1 StGB) ... 45
f) Das Prinzip der stellvertretenden Strafrechtspflege (§ 7 Abs. 2 Nr. 2 StGB) ... 45
2. Der Schutzbereich des deutschen Strafrechts ... 45
3. Hinweise zum Gutachten ... 46
II. Die Europäisierung des Strafrechts ... 46
1. Die Entwicklung der EU ... 46
2. Organisation und Handlungsformen der EU ... 47
a) Die Organisation ... 47
b) Handlungsformen ... 48
3. Kompetenzen der EU im Bereich des materiellen Strafrechts ... 48
a) Strafrechtsanweisungs- und Strafrechtssetzungskompetenz der EU ... 48
b) Sonstige Einflussnahmen der EU auf das nationale Strafrecht ... 50
4. Kompetenzen der EU im Bereich des Strafverfahrensrechts ... 52
III. Das Völkerstrafrecht ... 52
1. Legitimation ... 52
2. Rechtliche Grundlagen ... 53
3. Beispiele für die direkte Anwendung des Völkerstrafrechts ... 53
4. Das IStGH-Statut im Besonderen ... 54
a) Der IStGH ... 54
b) Die Umsetzung des Völkerstrafrechts in Deutschland: Das Völkerstrafgesetzbuch ... 55
Fälle und Fragen ... 55

Dritter Teil. Die Voraussetzungen der Straftat im Überblick

§ 12. Der Deliktsaufbau ... 56
I. Prüfungsstufen ... 56
II. Wertungsstufen: Die Unterscheidung in Unrecht (Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit) und Schuld ... 57
1. Unrecht ... 57
Übersicht 5: Das Unrecht ... 57
a) Tatbestandsmäßigkeit ... 58
b) Rechtswidrigkeit ... 58
c) Unrecht ... 58
2. Schuld ... 58
Fälle und Fragen ... 58

§ 13. Die Straftat als Handlung ... 59
I. Die verschiedenen Handlungsbegriffe ... 59
1. Die kausale Handlungslehre ... 59
2. Die finale Handlungslehre ... 61
3. Soziale und personale Handlungslehren ... 62
II. Die Relevanz der Handlung im Deliktsaufbau ... 63
Fälle und Fragen ... 65

§ 14. Die Tatbestandsmäßigkeit ... 65
I. Die Funktion des Tatbestands ... 65
II. Die Unterscheidung in objektiven und subjektiven Tatbestand ... 66
1. Der objektive Tatbestand ... 66
2. Der subjektive Tatbestand ... 67
III. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit ... 67

Seite
IV. Deliktstypen ... 68
1. Allgemeindelikte, Sonderdelikte; Handeln für einen anderen (§ 14 StGB) ... 68
2. Eigenhändige Delikte ... 69
3. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte sowie verhaltensgebundene Delikte ... 70
4. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte ... 71
5. Zustands- und Dauerdelikte ... 71
6. Begehungs- sowie (echte und unechte) Unterlassungsdelikte ... 72
7. Vollendung, Beendigung, Versuch und Unternehmensdelikte ... 73
8. Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte sowie Vorsatz-/Fahrlässigkeitskombinationen 75
9. Grunddelikte, Qualifikationen, Privilegierungen ... 75
Fälle und Fragen ... 76

§ 15. Die Rechtswidrigkeit ... 76
I. Rechtfertigungsgründe als Erlaubnisnormen ... 76
II. Die einzelnen Rechtfertigungsgründe (Übersicht) ... 77
III. Materiale Prinzipien der Rechtfertigung ... 77
IV. Die Struktur der Rechtfertigungsgründe ... 78
1. Objektive Rechtfertigungselemente ... 78
2. Subjektives Rechtfertigungselement ... 78
Fälle und Fragen ... 79

§ 16. Die Schuld ... 79
I. Das Schuldprinzip (= Schuldgrundsatz) ... 79
II. Der Inhalt des Schuldbegriffs ... 80
III. Der „innere Grund" des Schuldvorwurfs ... 81
IV. Schuldausschließungs- und Entschuldigungsgründe ... 82
1. Grundsatz: Verantwortlichkeit ... 82
2. Schuldausschließungsgründe ... 82
3. Entschuldigungsgründe ... 83
Fälle und Fragen ... 83

§ 17. Sonstige Voraussetzungen der Strafbarkeit ... 83
I. Persönliche Strafausschließungsgründe ... 84
II. Persönliche Strafaufhebungsgründe ... 84
III. Prozessvoraussetzungen ... 84
Fälle und Fragen ... 85

§ 18. Besondere Strafzumessungsvorschriften ... 85
Fälle und Fragen ... 86

Vierter Teil. Das strafrechtliche Gutachten

§ 19. Gutachtentechnik ... 87
I. Allgemeine Hinweise zur Erstellung eines juristischen Gutachtens ... 87
II. Einleitungssatz ... 89
III. Die Subsumtionstechnik („Gutachtenstil") ... 89
1. Zielsetzung ... 89
2. Zerlegen der Norm in ihre einzelnen Voraussetzungen ... 90
3. Der Gutachtenstil ... 91
Fälle und Fragen ... 93

Seite

§ 20. Die Auslegung der Strafgesetze ... 93
I. Grammatische Auslegung ... 94
II. Historische Auslegung ... 95
III. Systematische Auslegung ... 96
IV. Teleologische Interpretation ... 96
V. Verfassungskonforme Auslegung ... 97
Fälle und Fragen ... 97

Fünfter Teil. Delikte gegen das Leben und gegen die körperliche Integrität (Besonderer Teil)

§ 21. Delikte gegen das Leben ... 98
I. Die Systematik der Straftatbestände ... 98
1. Der Schutz von ungeborenem und geborenem Leben ... 98
2. Die Systematik der Tötungstatbestände ... 98
a) Totschlag (§ 212 StGB); minder schwerer Fall (§ 213 StGB) ... 99
b) Mord (§ 211 StGB) ... 99
c) Tötung auf Verlangen (§ 216 StGB) ... 100
d) Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung (§ 217 StGB) ... 100
e) Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB) ... 101
f) Aussetzung (§ 221 StGB) ... 101
g) Graphische Übersicht ... 101
Übersicht 6: Systematik der Tötungstatbestände ... 101
II. Beginn und Ende des menschlichen Lebens ... 102
1. Die Abgrenzung von ungeborenem und geborenem Leben ... 102
2. Das Ende des Lebensschutzes ... 103
III. Die Tötungsdelikte im Einzelnen ... 103
1. Totschlag (§ 212 StGB) ... 103
2. Minder schwerer Fall des Totschlags (§ 213 StGB) ... 104
3. Mord (§ 211 StGB) ... 105
a) Unrechtsgehalt und Struktur des § 211 StGB ... 105
b) Die verfassungskonforme Interpretation des § 211 StGB ... 106
c) Tötung mit gemeingefährlichen Mitteln ... 107
d) Grausamkeit ... 108
e) Heimtücke ... 108
aa) Arglosigkeit ... 109
bb) Wehrlosigkeit ... 113
cc) Bewusstes Ausnutzen ... 113
dd) Handeln in feindseliger Willensrichtung ... 114
ee) Abweichende Definitionen und Restriktionsbemühungen ... 114
f) Mordlust ... 117
g) Zur Befriedigung des Geschlechtstriebs ... 117
h) Habgier ... 118
i) Sonstige niedrige Beweggründe ... 119
j) Ermöglichungsabsicht ... 121
k) Verdeckungsabsicht ... 122
4. Sterbehilfe (§§ 216, 217 StGB) ... 126
a) Formen der Sterbehilfe ... 127
b) Tötung auf Verlangen (§ 216 StGB) ... 130
aa) Ratio der Vorschrift ... 130
bb) Tatbestandsvoraussetzungen des § 216 StGB ... 131

Seite

c) Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung (§ 217 StGB) 132
aa) Ratio der Vorschrift 132
bb) Tatbestandsvoraussetzungen von § 217 StGB 133
cc) Teilnahme 134
5. Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB) 135
Fälle und Fragen 135

§ 22. Delikte gegen die körperliche Integrität 136
I. Systematik der Vorschriften 136
Übersicht 7: Systematik der Körperverletzungstatbestände 137
II. Die Körperverletzungsdelikte im Einzelnen 137
1. Die einfache Körperverletzung (§ 223 StGB) 137
a) Körperliche Misshandlung 138
b) Gesundheitsschädigung 139
2. Die gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB) 139
a) Beibringung von Gift oder anderen gesundheitsschädlichen Stoffen (Nr. 1) .. 139
b) Mittels einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs (Nr. 2) 141
c) Mittels eines hinterlistigen Überfalls (Nr. 3) 143
d) Mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich (Nr. 4) 143
e) Mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung (Nr. 5) 144
3. Die schwere Körperverletzung (§ 226 StGB) 145
a) Verlust bestimmter Körperfunktionen (Abs. 1 Nr. 1) 145
b) Verlust oder dauernde Unbrauchbarkeit eines wichtigen Körpergliedes (Abs. 1 Nr. 2) 145
c) Entstellung und schwere Erkrankungen (Abs. 1 Nr. 3) 147
d) Abs. 2: Absicht oder Wissentlichkeit hinsichtlich schwerer Folge 148
4. Verstümmelung weiblicher Genitalien (§ 226a StGB) 148
5. Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227 StGB) 150
6. Misshandlung von Schutzbefohlenen (§ 225 StGB) 150
7. Fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB) 152
III. Einwilligung – § 228 StGB 153
IV. Ärztliche Eingriffe 155
V. Die Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231 StGB) 156
1. Hintergrund – Deliktscharakter 157
2. Tatbestand 157
a) Beteiligung an einer Schlägerei 157
b) Beteiligung am Angriff mehrerer 158
3. Nicht vorwerfbare Beteiligung (§ 231 Abs. 2 StGB) 159
4. Objektive Bedingung der Strafbarkeit 159
Fälle und Fragen 160

Sechster Teil. Der Allgemeine Teil des Strafrechts

§ 23. Kausalität und objektive Zurechnung des Erfolgs 162
I. Kausalität 163
1. Kausalitätslehren 164
a) Die Äquivalenztheorie (h. M.) 164
aa) Die conditio sine qua non-Formel 164
bb) Grenzen der Leistungsfähigkeit der conditio sine qua non-Formel – Modifizierungen 165
cc) Bedarf nach weiteren Haftungseinschränkungen 170
b) Adäquanztheorie 170

Seite
II. Die Lehre von der objektiven Zurechnung ... 171
1. Grundlagen: Normentheoretisches Konzept ... 171
2. Die „Grundformel" der objektiven Zurechnungslehre – Aufbau ... 172
3. Das Erfordernis der rechtlich missbilligten Gefahrschaffung ... 173
a) Grundlagen ... 173
b) Bestimmungsmaßstab ... 174
aa) Berücksichtigung von Sonderwissen und Sonderfähigkeiten ... 175
bb) Entlastende Berücksichtigung von gegenüber der Maßstabsfigur geringeren Kenntnissen und Fähigkeiten? ... 176
c) Konkretisierung der Verhaltensnormen ... 178
aa) Gesetzliche oder aufgrund eines Gesetzes erlassene Vorschriften ... 178
bb) Verkehrsnormen ... 179
cc) Ungeschriebene Verhaltensregeln ... 179
dd) Die Abgrenzung von Verantwortungsbereichen (Vertrauensgrundsatz; „Regressverbotsfälle") ... 180
d) Fallgruppen zur objektiven Zurechnungslehre ... 185
aa) Risikoverringerungsfälle ... 185
bb) Die Schaffung allgemeiner Lebensrisiken oder unbedeutender, generell tolerierter Risiken ... 187
cc) Eigenverantwortliches Opferverhalten ... 188
4. Die Realisierung der rechtlich missbilligten Gefahr im Erfolg ... 199
a) Der Pflichtwidrigkeitszusammenhang ... 199
aa) Grundlagen ... 199
bb) Problemfall: Ungewissheit über den Kausalverlauf bei rechtmäßigem Alternativverhalten ... 201
cc) Problemfall: Gremienentscheidungen ... 204
b) Der Schutzzweckzusammenhang ... 205
5. Ein Sonderfall der objektiven Zurechnung: Der tatbestandsspezifische Zusammenhang bei den erfolgsqualifizierten Delikten – § 227 StGB ... 209
a) Allgemeine Charakterisierung erfolgsqualifizierter Delikte ... 209
b) § 227 StGB ... 209
aa) Die Voraussetzungen im Überblick ... 209
bb) Der Anknüpfungspunkt von Kausalität und tatbestandsspezifischem Zusammenhang ... 210
cc) Der tatbestandsspezifische Zusammenhang ... 211
dd) Fahrlässigkeit ... 213
Fälle und Fragen ... 214

§ 24. Subjektiver Tatbestand, Vorsatz und Tatbestandsirrtum ... 214
I. Grundlagen ... 214
II. Besondere subjektive Unrechtselemente ... 215
III. Der Vorsatz ... 216
1. Ratio und Begriff des Vorsatzes ... 216
2. Vorsatzgegenstand ... 216
3. Vorsatzzeitpunkt ... 218
4. Intensität des Wissens ... 219
5. Vorsatzformen ... 220
Übersicht 8: Vorsatzformen ... 221
6. Die Abgrenzung von bedingtem Vorsatz und bewusster Fahrlässigkeit ... 222
a) Die Willenstheorien ... 223
b) Die Vorstellungstheorien ... 226
7. Sonderproblem: Alternativer Vorsatz ... 228
IV. Konstellationen des Irrtums auf Tatbestandsebene ... 230

Seite

1. Der Tatbestandsirrtum (= Tatumstandsirrtum) ... 230
2. Der error in persona vel in obiecto ... 232
   a) error in persona ... 232
   b) error in obiecto ... 232
   c) Doppelter Tatbestandsirrtum ... 234
3. Die aberratio ictus ... 235
4. Die Abgrenzung von error in persona vel in obiecto und aberratio ictus ... 238
5. Abweichungen vom vorgestellten Kausalverlauf ... 240
6. Sonderproblem der Abweichungen vom vorgestellten Kausalverlauf: „dolus generalis"-Fälle ... 242

Fälle und Fragen ... 245

§ 25. Die Rechtswidrigkeit ... 245

I. Anwendbarkeit von Rechtfertigungsgründen im Rahmen hoheitlichen Handelns ... 246
II. Das Fehlen des subjektiven Rechtfertigungselements ... 247
III. Der Erlaubnistatbestandsirrtum ... 248
IV. Der rechtfertigende Notstand ... 252
1. Der Defensivnotstand nach § 228 BGB ... 253
   a) Grundlagen ... 253
   b) Voraussetzungen ... 253
      aa) Die Notstandslage ... 253
      bb) Die Notstandshandlung ... 254
      cc) Subjektives Rechtfertigungselement ... 254
2. Der Aggressivnotstand nach § 904 BGB ... 255
   a) Grundlagen ... 255
   b) Voraussetzungen ... 255
      aa) Die Notstandslage ... 255
      bb) Die Notstandshandlung ... 255
      cc) Subjektives Rechtfertigungselement ... 256
3. Der Notstand nach § 34 StGB ... 256
   a) Die Voraussetzungen im Überblick ... 256
      aa) Die Notstandslage ... 256
      bb) Die Notstandshandlung ... 257
      cc) Das subjektive Rechtfertigungselement ... 258
   b) Vertiefung zur Notstandslage ... 258
   c) Vertiefung zur Notstandshandlung ... 259
      aa) Notstandspflichtiges Rechtsgut ... 259
      bb) Erforderlichkeit ... 261
      cc) Interessenabwägung ... 262
      dd) Sozialethische Angemessenheit ... 263

V. Die rechtfertigende Pflichtenkollision ... 265
VI. Die Notwehr (§ 32 StGB) ... 266
1. Regelungsgehalt und Hintergrund ... 266
2. Die Voraussetzungen der Notwehr ... 268
   a) Die Notwehrlage ... 268
      aa) Angriff ... 268
      bb) Gegenwärtigkeit ... 270
      cc) Rechtswidrigkeit ... 271
   b) Die Notwehrhandlung ... 273
      aa) Erforderlichkeit ... 273
      bb) Gebotenheit ... 275
   c) Das subjektive Rechtfertigungselement ... 282
3. Das Problem der actio illicita in causa ... 283

Seite
VII. Das Selbsthilferecht nach §§ 229, 230 BGB ... 284
1. Grundlagen ... 284
2. Voraussetzungen ... 285
VIII. Einwilligung, mutmaßliche Einwilligung, hypothetische Einwilligung ... 286
1. Hintergrund ... 286
2. Das Einverständnis (in Abgrenzung zur Einwilligung) ... 286
3. Die Einwilligung im Deliktsaufbau ... 287
4. Die Voraussetzungen der Einwilligung ... 288
a) Wirksame Einwilligungserklärung ... 288
aa) Eindeutige Willensäußerung ... 288
bb) Einwilligungsfähigkeit ... 289
cc) Nichtvorliegen relevanter Willensmängel ... 289
b) Reichweite der Einwilligung ... 293
c) Subjektives Rechtfertigungselement ... 293
5. Sonderproblem: Die Einwilligung in Rechtsgutsgefährdungen ... 294
6. Die mutmaßliche Einwilligung ... 297
IX. Züchtigungs- und Erziehungsrecht ... 300
1. Züchtigungsrecht ... 300
a) Die Diskussion um das Bestehen eines Züchtigungsrechts ... 300
b) Die Voraussetzungen des Züchtigungsrechts ... 302
2. Erziehungsrecht ... 303
X. Das Festnahmerecht (§ 127 Abs. 1 StPO) ... 303
1. Festnahmelage: Auf frischer Tat betroffen oder verfolgt ... 304
2. Festnahmehandlung ... 305
3. Subjektives Rechtfertigungselement ... 306
Fälle und Fragen ... 306

§ 26. Die Schuld ... 307
I. Die Schuldfähigkeit ... 307
1. Kinder (§ 19 StGB) ... 307
2. Jugendliche (§ 3 JGG) ... 307
3. Schuldunfähigkeit (§ 20 StGB) ... 307
a) Drogenbedingte Rauschzustände ... 308
b) Affekt ... 309
4. Problem: Die verantwortliche Herbeiführung von Defektzuständen ... 309
a) Die actio libera in causa – zugleich zum Vollrausch (§ 323a StGB) ... 309
aa) Strafbarkeit wegen reiner Erfolgsdelikte ... 310
bb) Strafbarkeit wegen verhaltensgebundener Delikte ... 313
cc) Strafbarkeit wegen Vollrauschs nach § 323a StGB? ... 316
b) Der verschuldete Affekt ... 318
II. Das Unrechtsbewusstsein (§ 17 StGB) ... 319
1. Hintergrund und Formen des Verbotsirrtums ... 319
2. Die Voraussetzungen des (unvermeidbaren) Verbotsirrtums ... 321
a) Das Unrecht als Bezugspunkt des Irrtums ... 321
b) Das Fehlen von Unrechtseinsicht ... 322
c) Die Vermeidbarkeit ... 322
III. Entschuldigender Notstand (§ 35 StGB) ... 324
1. Hintergrund ... 324
2. Die Voraussetzungen von § 35 Abs. 1 S. 1 StGB ... 325
a) Notstandslage ... 325
aa) Notstandsfähige Rechtsgüter ... 325
bb) Gefahr ... 326
cc) Gegenwärtigkeit ... 327

Seite

dd) Rettungsfähige Personen ... 327
b) Notstandshandlung: Erforderlichkeit ... 327
c) Rettungswille ... 328
3. Die Zumutbarkeit nach § 35 Abs. 1 S. 2 StGB ... 329
a) Gefahrverursachung ... 329
b) Besonderes Rechtsverhältnis ... 330
c) Weitere Fälle zumutbarer Gefahrhinnahme ... 332
4. Die Irrtumsregelung nach § 35 Abs. 2 StGB ... 332
IV. Notwehrexzess (§ 33 StGB) ... 333
1. Hintergrund ... 334
2. Die Voraussetzungen von § 33 StGB ... 334
a) Überschreitung der Notwehr ... 334
b) Vorliegen gesetzlich anerkannter Affekte: Verwirrung, Furcht oder Schrecken ... 336
c) Ausschluss von § 33 StGB aufgrund vorwerfbarem Vorverhalten? ... 337
d) Analoge Anwendung von § 33 StGB beim Putativnotwehrexzess? ... 339
V. Gesetzlich nicht geregelte Entschuldigungsgründe ... 339
1. Der übergesetzliche entschuldigende Notstand ... 340
2. Die Gewissenstat ... 341
Fälle und Fragen ... 342

§ 27. Täterschaft und Teilnahme ... 342
I. Die Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme ... 343
1. Zum Zusammenhang von Tatbestandsverständnis und Täterlehre ... 343
2. Die subjektive Theorie ... 343
3. Die formal-objektive Theorie ... 344
4. Die Tatherrschaftslehre (= materiell-objektive Theorie) ... 344
5. Die Gesamtbetrachtungslehre (Rechtsprechung) ... 345
6. Strafbare persönliche Erklärungen, eigenhändige Delikte und Sonderdelikte ... 346
II. Formen der Täterschaft ... 347
1. Unmittelbare Täterschaft (und Nebentäterschaft) (§ 25 Abs. 1 Alt. 1 StGB) ... 347
2. Mittelbare Täterschaft (§ 25 Abs. 1 Alt. 2 StGB) ... 348
a) Grundstruktur ... 348
b) Fallgruppen ... 348
aa) Objektiv-tatbestandslos handelndes Werkzeug ... 348
bb) Unvorsätzlich oder im Erlaubnistatbestandsirrtum handelndes Werkzeug ... 351
cc) Absichtslos doloses Werkzeug ... 352
dd) Rechtmäßig handelndes Werkzeug ... 353
ee) Schuldlos handelndes Werkzeug ... 354
ff) Volldeliktisch handelndes Werkzeug („Täter hinter dem Täter") ... 355
c) Irrtums- und Abweichungsfälle ... 360
3. Mittäterschaft (§ 25 Abs. 2 StGB) ... 362
a) Grundstruktur ... 362
b) Voraussetzungen ... 364
aa) Gemeinsamer Tatentschluss ... 364
bb) Gemeinschaftliche Tatbestandsverwirklichung ... 368
III. Die Teilnahme ... 370
1. Unrecht und Struktur der Teilnahme ... 370
2. Akzessorietät ... 372
a) Unrechts- und Strafbarkeitsakzessorietät ... 372
b) Lockerungen und Durchbrechungen der Akzessorietät – zur Behandlung der persönlichen Mordmerkmale ... 372

Seite

aa) Allgemeines ... 372
bb) Zu den persönlichen Mordmerkmalen ... 374
3. Die Anstiftung (§ 26 StGB) ... 377
a) Grundlagen ... 377
b) Voraussetzungen ... 377
aa) Objektiver Anstiftungstatbestand ... 377
bb) Subjektiver Anstiftungstatbestand ... 383
c) Beteiligung mehrerer ... 387
4. Die Beihilfe (§ 27 StGB) ... 388
a) Voraussetzungen ... 388
aa) Objektiver Beihilfetatbestand ... 388
bb) Subjektiver Beihilfetatbestand ... 395
b) Beteiligung mehrerer ... 397
Fälle und Fragen ... 397

§ 28. Strafbare Vorbereitung, Versuch und Rücktritt ... 398
Übersicht 9: Stufen der Deliktsverwirklichung ... 398
I. Strafbare Vorbereitungshandlungen (§§ 30f. StGB) ... 399
1. Grundlagen ... 399
2. Versuchte Anstiftung (§ 30 Abs. 1 StGB) ... 400
a) Grundstruktur ... 400
b) Die Voraussetzungen von § 30 Abs. 1 StGB ... 401
aa) Subjektiver Tatbestand ... 401
bb) Objektiver Tatbestand ... 403
3. Sonstige Vorbereitungshandlungen (§ 30 Abs. 2 StGB) ... 404
a) Sich-Bereiterklären ... 404
b) Annahme eines Erbietens ... 405
c) Verbrechensverabredung ... 405
4. Rücktritt vom Versuch der Beteiligung (§ 31 StGB) ... 406
II. Der Versuch ... 407
1. Der Strafgrund des Versuchs ... 407
2. Der Aufbau der Versuchsprüfung im Überblick ... 408
3. Die Vorprüfung ... 409
4. Der subjektive Tatbestand (Tatentschluss) ... 410
a) Grundlagen ... 410
b) Sonderfall: Wahndelikt ... 412
c) Sonderfall: Untauglicher Versuch – Abgrenzung zum Wahndelikt ... 413
d) Sonderfälle: Grob unverständiger und abergläubischer Versuch ... 417
5. Der objektive Tatbestand (Unmittelbares Ansetzen) ... 418
a) Grundlagen ... 418
b) Anforderungen an das unmittelbare Ansetzen ... 419
aa) Unmittelbares Ansetzen beim unbeendeten Versuch ... 419
bb) Besonderheiten beim beendeten Versuch? ... 423
cc) Versuchsbeginn bei zusammengesetzten Delikten, Qualifikationstatbeständen und Regelbeispielen ... 426
dd) Versuchsbeginn bei mehreren Beteiligten ... 429
6. Sonderfälle: versuchte Erfolgsqualifizierung und erfolgsqualifizierter Versuch ... 433
III. Der Rücktritt (§ 24 StGB) ... 436
1. Ratio und systematische Stellung des Rücktritts ... 436
2. Der Rücktritt des Alleintäters (§ 24 Abs. 1 StGB) ... 439
a) Anwendungsbereich der Vorschrift: kein fehlgeschlagener Versuch ... 439
aa) Grundfälle ... 440

Seite

bb) Problem: Die Abgrenzung von fehlgeschlagenem und unbeendetem Versuch in Fällen des sogenannten „vorläufig fehlgeschlagenen Versuchs" 441
cc) Probleme innerhalb der Gesamtbetrachtungslehre ... 446
b) Fehlende Vollendung ... 450
c) Die Abgrenzung von unbeendetem und beendetem Versuch ... 451
d) Beim unbeendeten Versuch: Aufgeben der weiteren Tatausführung ... 452
e) Beim beendeten Versuch: (Ernsthaftes Bemühen um) Verhinderung der Vollendung ... 453
aa) Verhinderung der Vollendung nach § 24 Abs. 1 S. 1 Alt. 2 StGB ... 453
bb) Ernsthaftes Bemühen um Verhinderung der Vollendung nach § 24 Abs. 1 S. 2 StGB ... 456
f) Rücktrittsentschluss und Freiwilligkeit ... 457
3. Der Rücktritt bei mehreren Tatbeteiligten ... 460
a) Grundlagen und Anwendungsbereich von § 24 Abs. 2 StGB ... 460
b) Der Rücktritt nach § 24 Abs. 2 S. 1 StGB ... 461
c) Der Rücktritt nach § 24 Abs. 2 S. 2 StGB ... 463
Fälle und Fragen ... 463

§ 29. Unechte Unterlassungsdelikte ... 464
I. Grundlagen und Aufbau ... 464
II. Die Unterscheidung in echte und unechte Unterlassungsdelikte ... 465
III. Die Abgrenzung von Tun und Unterlassen ... 466
IV. Der Tatbestand der unechten Unterlassungsdelikte ... 469
1. Erfolgseintritt ... 469
2. Die Nichtvornahme der gebotenen Handlung trotz physisch-realer Handlungsmöglichkeit ... 470
3. Kausalität der Unterlassung für den Erfolg ... 470
4. Die Garantenpflichten und die Realisierung ihrer Verletzung im Erfolg ... 473
a) Entstehungsgründe und Einteilung der Garantenpflichten ... 473
b) Die einzelnen Garantenpflichten ... 476
aa) Beschützergaranten ... 476
bb) Überwachungsgaranten ... 481
c) Die Realisierung der Verletzung einer Garantenpflicht im Erfolg ... 489
5. Die Entsprechungsklausel ... 490
6. Der Vorsatz beim Unterlassungsdelikt ... 491
V. Die Rechtswidrigkeit beim unechten Unterlassungsdelikt ... 491
VI. Die Schuld beim unechten Unterlassungsdelikt ... 492
VII. Täterschaft und Teilnahme beim unechten Unterlassungsdelikt ... 493
1. Mehrere Unterlassungen ... 493
2. Teilnahme eines Nichtgaranten am Unterlassungsdelikt ... 495
3. Beteiligung durch Unterlassen am Begehungsdelikt ... 495
VIII. Versuch und Rücktritt beim unechten Unterlassungsdelikt ... 498
1. Der Versuch des unechten Unterlassungsdelikts ... 499
a) Vorprüfung ... 499
b) Der subjektive Tatbestand (Tatentschluss) ... 499
c) Der objektive Tatbestand (unmittelbares Ansetzen) ... 499
2. Der Rücktritt vom Versuch des unechten Unterlassungsdelikts ... 501
Fälle und Fragen ... 504

§ 30. Das Fahrlässigkeitsdelikt ... 505
I. Grundlagen ... 505
II. Die Voraussetzungen der Fahrlässigkeitsstrafbarkeit ... 507
1. Aufbau des Fahrlässigkeitsdelikts ... 507

Seite
2. Tatbestandsmäßigkeit ... 511
3. Rechtswidrigkeit ... 511
4. Schuld ... 513
Fälle und Fragen ... 515

§ 31. Die Konkurrenzlehre ... 515
I. Sinn und Zweck der Konkurrenzlehre ... 515
II. Tateinheit (§ 52), Tatmehrheit (§ 53) und Gesetzeseinheit ... 516
III. Standort und Aufbau der Konkurrenzprüfung ... 517
IV. Die Unterscheidung von Handlungseinheit und Handlungsmehrheit ... 518
1. Die natürliche Handlung ... 519
2. Die natürliche Handlungseinheit ... 520
a) Die natürliche Handlungseinheit als Hilfsmittel zur Tatbestandsauslegung ... 521
b) Die natürliche Handlungseinheit als Voraussetzung von Tateinheit ... 524
3. Die rechtliche Handlungseinheit ... 526
a) Mehraktige und zusammengesetzte Delikte ... 527
b) Dauerdelikte ... 528
c) Teilidentität der Ausführungshandlungen ... 529
d) Klammerwirkung ... 530
e) Fortsetzungszusammenhang ... 531
V. Tateinheit und Tatmehrheit ... 532
VI. Gesetzeseinheit ... 533
1. Spezialität ... 534
2. Subsidiarität ... 535
3. Konsumtion ... 537
4. Mitbestrafte Vor- oder Nachtat ... 539
VII. Auf unklarer Tatsachenbasis konkurrierende Straftatbestände ... 540
Fälle und Fragen ... 546

Lösungshinweise für die Fälle und Fragen ... 547
Stichwortverzeichnis ... 569